

Tucholsky, Kurt: Harden (1912)

1 Ich kann nicht mehr – Sie werden das begreifen –
2 bei jedem Attentat ein Trauerliedchen pfeifen –
3 es sind zu viel.
4 Es gibt da ehemalige Offiziere,
5 die schießen wöchentlich, wie ich taxiere,
6 auf das Zivil.
7 Es bietet kaum der feine Mann
8 zum Gruße den Revolver an.

9 Sie kannten die internen Personalien,
10 Geschichte und die Materialien –
11 Sie kennens gut.
12 Kein Auslandsweg war Ihnen je beschwerlich.
13 Und deshalb waren Sie dem Pack gefährlich.
14 Daher die Wut.
15 Wer schwarz-weiß-rote Farben wählt,
16 zeigt, daß ihm jeder Kunstsinn fehlt.

17 Sie schlug ein Untertan, ein geistiger Krüppel.
18 Der eine hat den Kopf – der andre hat den Knüppel.
19 Nur sie hat nichts:
20 Die Republik hat weder den noch jenen.
21 Und freundlich lauscht sie diesen blutigen Szenen
22 verdösten Angesichts.
23 Laßt hier uns edles Blut vergießen:
24 Im Himmel gibt es nichts zu schießen –!
25 Nur ungern nimmt der deutsche Mann
26 statt Monarchismus Wahrheit an.

(Textopus: Harden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53698>)